

21.08.2009

Kunstwerke gestalten aus Industrieabfällen

Mertonviertel. Ihren Nachbarn im Mertonviertel stellen sich die Organisation ReMida und der zugehörige Förderverein KreaRe morgen, 22. August, vor. Von 11 Uhr an können sich Anwohner bei Kaffee und Kuchen über den 2007 gegründeten Förderverein informieren.

KreaRe will die künstlerischen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen von Kindern fördern. Am Samstag bietet er unter anderem einen Workshop an.

KreaRe hat einen Pavillon aufgebaut, der von der Firma IVG Asset Managment zur Verfügung gestellt wurde. Er soll sich in den kommenden Monaten zu einem Nachbarschaftstreff entwickeln.

Die Dachorganisation ReMida stellt Kindern, Jugendlichen und Künstlern ungewöhnliche Produktionsreste zur Verfügung – Dinge also, die in Handel, Handwerk und Industrie übriggeblieben sind. Außer Kreativangeboten soll es morgen ein Lesecafé mit Dokumentationen und Fachliteratur geben, außerdem eine kleine Bibliothek mit Büchern aller Art.

Der Pavillon von KreaRe steht vor dem Y2-Gebäude in der Emil von Behring Straße 8-14. Seit zwei Jahren setzt sich der Verein für die künstlerischen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen von Kindern ein.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.kreare-frankfurt.de>. chc
Vom bis

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-08-21 07:17:50, next update: 07:37:50)